

## «Schangsongs 2»

Florian Schneider mit Adam Taubitz, April 2017

### Liedertexte

#### **Schangsong** von Florian Schneider

Blib do, es isch scho schpoot am Obe, I han ems doch no gseit  
gang nit über d Höchi ine uf Brätzbel, wenn's so schneit  
sie hei no meh Schnee agseit im Radiowätterbricht  
s het alls nüt gnützt, der Schang lost nit, wenn en der Haber sticht,  
gang nit mit so schlächte Schueh, in somne dünne Chleid,  
gang nit über d Höchi ine, wenn's schneit, han em no gseit!

Dört z Brätzbel äne dene, dänk nit, sig ne egal  
die leue sich nit d Meitli neh, vo eim vom änre Tal,  
die schleue di grausam zämme, geg ein ellei chömme die z dritt,  
du hättisch doch kei Chance Schang, Schang blib do, gang nit  
so wart doch wenigstens bis morn, bis nümme eso schneit  
bevor de über d Höchi gosch, han ems nit no gseit?

Sie offeriere Kaffi Lutz, sisch alles numme Show,  
zerscht wei s di bsoffe mache Schang, no makes di zur Sou,  
das si ganz fiesi Cheibe, heis scho mit mängem gmacht,  
zerscht abgefüllt und derno verwärchet und useg jagt in d Nacht  
no muesch im Schnee über die Höchi in dere Dunkelheit,  
ghörsch mi, Schang, s git Meis dört äne, han ems nit no gseit?

Wenn d umgheischt, blib nit hocke, Schang, süscht magsch denn nüm ufstoh,  
und putz der s Bluet mit Neuschnee ab und no muesch witer goh,  
lauf witer, Schang, und bisch au müed und tuet der alles weh,  
lig nit ab, das isch kei Bett im früsche chalte Schnee,  
das isch kei Wärm, wo de gspürsch, sisch numme der Schnaps im Bluet,  
lauf witer, Schang und schloof nit i, dehei wird alles guet

Aber der Schangi het verlore im Schnee vorus hüt znacht,  
der Schangi isch verfrore, hets nüm bis abe gmacht

**Heb di** nach Hold On von T. Waits/ K. Brennan

Du bisch z jung und I bi z alt  
und doch hami in di verknallt  
dAuge gschminkt und d Hüfte gschwänkt  
s het meini alls der Chopf verränkt,  
aber tanzt hesch nur mit mir ellei  
Hals an Hals und Bei an Bei  
im Mondschein mit de Hoor wie Wind  
lueg nit zrug, chumm mit mer gschwind

und heb di, heb di,  
Bäbi, heb dy fescht an mir  
gimmer dini Hand und lo nit los  
und heb di

Morn schänk I dir e Rossschopfuhr  
und e Silberlöffelreif  
machschi mi zu dim Sündebock  
Bäbi, Bäbi lüpf der Rock  
machschi mi zu dim Kavallier  
machschi, dass I der Chopf verlier  
o Bäbi, chumm ab und dervo  
der Mond, de hets jo welle so

und heb di ...

Bhüet di Gott, du chleises Härz  
s bescht vo mir blibt do bi dir  
I vermiss di brochni Stimm  
die vergiss I niemeh nüm  
und lachschi der morn en andre a  
und lüpfsch der Rock im neggschte Ma,  
wenn dWält au morn scho zämmebracht,  
hüt bisch bi mir die ganzi Nacht

O, heb di

Es isch so gopfergässe chalt,  
zäh under null, der Zeiger fällt,  
aber dunde an der Bachsteimur  
macht sie dAuge zu und tanzt,  
sie tanzt, au wenss kei Musig git  
und der Wäg bis hei no wit  
tanzt und tanzt und wird nit müed  
und im Chopf do spilt e Lied, s heisst, heb di ...

**Alts, chalts Hus** von Florian Schneider

Am Rüsselbach, am Rüsselbach  
dört stoht mi Heimethus  
hüt ischs vermacht mit Brätt und Bläch  
und s luegt niem meh zum Fänschter us  
us em alte, chalte Hus

Dört gspängschterts dinne, säge d Lüt vom Dorf  
und mache bim laufe vora  
me ghörs amme gryne us em füechte Gmür  
vom Hus am Bach, wo kein meh wet ha  
das alte, chalte Hus

Der Vater chunnt hei und bringt mer e Ballon  
der Pulver verjätet für Wiber und Wy  
schlooft er im Gang, bi de Hünd het er warm,  
wil d Muetter lot ihn nümme ine  
ins alte, chalte Hus

Aber wenn er am Samschtig e Chüngeli abtuet  
so luegenem gärn derbi zue  
wien ers usnimmt und abzieht, em der Grind abhaut  
mit den Auge mach em die blindi Chueh  
vor em alte, chalte Hus

Zwischenspiel

Ghörsch, wien er schreit dunde d Stäge deruf  
wien er choderet und wien er speut  
as hätts em der erschi Stumpe versiecht  
für Stümpe het en s Gäld nie greut  
aber mi und mi Muetter, eus het er verbläut  
do hein en der Schweiss und der Schnuuf nit greut  
und I han ems agseh, es het en no gfreut  
won er mir und der Muetter der Ranze verbläut  
im alte, chalte Hus

Der Pfarrer het gmeint, I sig eso bleich  
am Tag vo der Konfirmation  
und er ladet mi y zunere Suppe mit Wurscht  
derzue gits Moscht und Brot mit Chuscht  
und er redt mer guet zue, I sell gli s Tal ab  
und I sell nit so wärde, wie de  
I sell use und ab und er hälf mer do drus  
so hämmers denn gmacht nd so bin i z'drusus  
us em alte, chalte Hus

Zwischenspiel

D Muetter isch gli druf scho Wittfrau gsi,  
der Vater isch zerscht nümme furt,  
no het er der Chälberhälsig gnässt  
und het sich erhänkt an der Öpfelhurt  
im Chäller von alte Hus  
im alte, chalte Hus

Und froggsch mi, worum chunnsch denn no zruigg dohi,  
wirsch lache, das ha mi no nie gfoggt,  
I has dank no einisch welle gseh  
wils mi bis hüte gar nümme ploggt,  
das alte, chalte Hus

Am Rüsselbach, am Rüsselbach  
dört han I no ne Hus  
chaschs ha, wenns wetsch, chaschs ha, wenns wetsch  
das alte, chalte Hus

## Unschuldig in dim Traum

nach Innocent When You Dream von T. Waits/ K. Brennan

Im Gloggeturm hets Flädermüs  
Und Tau lit uf em Moor  
Wo isch die, wo mi ghebt het?  
Und jetz isch nüt meh woehr  
und jetz isch nüt meh woehr

Weisch, die alte Gfühl sie hole  
mi immer wieder i  
d Erinrige han I gstohle, doch  
du bisch so unschuldig in dim Traum  
in dim Traum  
eso unschuldig in dim Traum  
in dim Traum  
eso unschuldig in dim Traum

Und mer laufe übre Friedhof  
Mir lache, d Fründ und I  
Hei gschwore, blibe zämme  
Bis eine vonis stirbt  
Bis eine vonis stirbt

### CHORUS

Mer hännis mol versproche  
Eus bringt nüt usenand  
Und doch, mi Härz isch broche  
Und s gheit in Stück obnand  
Und s gheit in Stück obnand

### CHORUS

## **Galgelied** von Florian Schneider

Am Galge, wo der Vater plampt, dört isch mi Chindernäscht  
Dört drunder zue het d Muetter mi ins Läbe useprässt  
Bim Galge blibt sie mit mer, der Vater plampt im Wind  
Sie blibt so lang as bis sie kei Milch meh het fürs Chind  
Denn schlots mi i in Lümpe und macht sich uf dervo  
Lüpft nit der Chopf und luegt nit zugg und Chräihe warte scho.

Im Vater hei sie us em Chopf die tote Auge pickt  
Sie warte druf, das Fotzelchind bald schnuderig verstickt  
Drei Lumpe hei mit gfunde, verpackt in Filz und Fett  
Sie hei mi gfütteret und s Füdle putzt, bald si mer e Quartett.  
Denn lehre sie das Findelchind, ass d Stroosselieder singt  
I ha bald gwüsst, wien I mit Gsang der wüeschtischt Cheib zum Brüele bring

Die chönne singe, sufe, brüele, zu wildschte Tänz spiele si uf  
Und schlitze gärn mit ihre Mässer de Lüt der Ranze uf  
I sing uf dene Stroosse, wo eusi Heimet si  
Und isch e Winter überläbt, ischs Johr e guets Johr gsi  
I läb eso, wies mir grad passt, lo keini volle Gleser stoh  
Und vo de fette Wyber chunnt mer keine keusch dervo  
I weiss nur, wie me schlitzt und stihlt und wissi Häls absticht  
Doch au, wie I mit singe d Härz de schönschte Fraue brich

Gebore undrem Galge, der Galge blibt mi Gschick  
Jetz führe sie mi zugg dörthi und bräche weis mer s Gnick  
So leg mer um e Hals der Strick und mach der Chnüppel dri  
doch lo mi nomol singe – denn füeg I mi halt dri  
Sing, Galgevogel, sing und lach, gump in die ewig Nacht  
Und hesch doch mit dim Schwanegsang d Lüt schloflos nächtig gmacht  
Du Hänker bisch nüt as Statischt, zum Läben us gump I ellei  
E letschte Tanz, denn ghört der ganzi Applaus nur mir ellei

Me seit, dass jedem Galgestrick e letschte Schuss abgoht  
Und wo der Tropfe z Bode goht, d Allraune Wurzle schlot  
Die glicht mit ihre wisse Ärm, im Chöpfli bleich und blind  
Mir sälber, wien I dörte ligg as früschgebores Chind  
Gebore, gstorbe, zügt, e Wind gampt mi am Strang  
So het der Chreis sich gschlosse und gändet au mi Gsang.

## Der lang Wäg hei

nach The Long Way Home von T. Waits / K. Brennan

Jo I stolpre do dur dNacht  
Ha mi verlofe, bin ellei  
bi scho ehnder gange  
und I nimm der lang Wäg hei  
gseh ne Liecht grad dört vorus  
I halts jo do fascht nümme länger us  
Vergimmer, I nimm immer,  
I nimm immer der lang Wäg hei

Und ganz z hinderscht us em Zug  
streu I Hampfle voll Münz  
wie ne Hampfle Stärne  
und e nasse Huet  
Jo I weiss jo, I ha gseit  
I versprich dir, nei so Sache mach I nümm  
Vergimmer, o vergimmer  
I nimm immer der lang Wäg hei

Han e Dach übrem Chopf  
und e Znacht uf em Tisch  
geb I alles ane  
geb I alls für e Strooss  
Obacht, denn wenn I verzell,  
ewgi Liebi sigi alles, won I well  
wil eis isch sicher, I nimm immer,  
I nimm immer der lang Wäg hei

Jo, Du weisch, I ha di gärn  
meh as alles uf der Wält  
du bisch mini Perle  
e Perle uf re Schnuer  
chumm mit mir, numme mir zwei  
nümme hüte, numme hüt hesch mi ellei  
Chumm mit mer, zämme nämmer,  
zämme nämmer der lang Wäg hei

## Rosmarie

nach Georgia Lee von T. Waits/ K. Brennan

Chalt isch die Nacht gsi und gfrede der Grund  
und das Meitli vil z jung für uf dStross,  
im ne Gstrüch het mes gfunde, so eländ und wund,  
vil z'schpoot erscht nach sächsedrissg Stund

Worum het der Herrgott  
nit ufpasst der Herrgott  
nit gluegt und nit ufpasst  
uf sRosmarie?

sLydia het gseit gha, eh, was hebs au welle tue,  
I ha alles gmacht, wo ne Mönsch numme cha,  
aber wenn das Meitli dervo rennt und ab us der Schuel,  
wie wetsch au so Chinder no ha?

Worum het der Herrgott  
nit gluegt und nit ufpasst  
nit ufpasst der Herrgott  
uf sRosemarie?

Auge zue und zell uf zäh,  
mach Versteckis hindrem Gstrüch  
I wet jo, du findsch mi,  
bi sicher, du findsch mi,  
und no fömmer nomol  
und no fots nonemol  
nomol vo vorne a

Violin Solo

S het Chröt gha im Haber  
und Chräihe im Chorn  
und Wildblueme bim Chrüz am Wäg  
und nach der Muetter schreit neume e Chind  
und s grüne Gras lüchtet wie Gold

Säg, worum het der Herrgott  
nit gluegt und nit ufpasst  
nit ufpasst der Herrgott  
uf sRosemarie?

## Die ganzi Wält isch grünen

nach All The World Is Green von T. Waits/ K. Brennan

I bi im Meer versunke  
im Wasser wild und blau  
I han e besser Läbe gsuecht  
und Du wirsch mini Frau

Manne mache komisch Zügs,  
für dini Ärm, Marie  
bi dir, wo Bättler König  
und König Bättler si

*Marie, du schuldsch mer gar nüt  
und d Wält isch grünen, so grünen  
wenn mir nur wei, wird alles so  
wie fröhner wieder grünen*

Und sGsicht vergit im Spiegel  
der Wurm vergit im Pflueg  
und dFrooge wei en Antwort  
und keini isch je gnueg

Isch eusi Gschicht au umme  
der Fröhlig wird nit müed  
der Fröhlig blibt uf ewig jung  
und spilt is euses Lied

### CHORUS

Der Mond isch mattgäl Silber  
dasch was der Summer bringt  
und wenn d us Liebi tötisch  
blibt dWält für ewig grünen

E Diamant, wo balangsiert  
uf me Stängel Gras  
und tropft der Tau uf euses Grab  
blibt dWält uf ewig grünen

### CHORUS



## Wildesteiner Moritate von Florian Schneider

Im Wildesteiner Eichehain het alls si böse Afang gno  
Won I am Noomittag für dSäu ha dEichle zämmegno  
I bi no jung, so jung und wie der früschi Schnee so rein  
Und dunkli Wolke chömme uf, I bin ellei im Hain

Do sprängt er im Gallop derhär uf schwarzem, höchem Ross  
E wilde Gsell und ohni Mass, dr jungi Herr vom Schloss  
I ghör scho, wie der Dunner rollt, verschwitzt sy Ross und Maa  
S goht Wind dur dBäum, der Wildesteiner herrscht my hässig aa:

De Hain isch min und Du bisch min und sRächt an allem wit und breit!  
und wärs eus Wildesteiner nimmt, sig gottverfluech in alli Ewigkeit!  
So fluecht der Herr und winkt mir: Jetzt chumm dohi, mir sin ellei!  
Es wird so still, kei Vogel singt im Hain vom Wildestei

I folg ihm und chumm nöcher schüch, do packt grob mi Hand  
Halb zieht er my, halb ghei I um, der Rock risst obenand  
niem het mi schreie ghört im Wind, wo goht dur Hain und Wald  
Der Wildesteiner hebt mi grob und fescht und tuet mer Gwalt  
Er druckt my in das grüne Gras und hebt mi mit sim ganze Gwicht  
e Dannerschlag, e helle Blitz und mir wird's schwarz vorm Gesicht

Won I do wider zue mer chumm, isch nüt meh wie vorhär  
Vom Blitz erschlage lit im Hain der Wildesteiner Herr  
So hei my d Chnächte gfunde, im Rock verfätzt und bluetig rot  
Und s heisst, I heb dr Herr verfüehrt, sig dSchuld no an sym Dood

Gly heisst au, d Huere fräss für zwee, I heb dank jede aneglo  
Me geb mer Zyt bis Ändi März, denn jag me mi dervo  
O gueti Lüt, so glaubet mir, das Chind in mir isch do dehei  
I träg im Buuch dr letschi vom Gschlächt vo Wildestei

Es glaubt mer niem, I wird zum Gpött, vo allne Lüt verlacht  
und I gebär das ungfell Chind in ere cholte Nacht  
Muess mit em Chind s gech Wägli ab und dunde by de Felsewänd  
Bym Wildesteiner Wasserfall dört gheits mer us de Händ

Und sBluet vom letschte Wildesteiner färbt rot, so rot der chüehli Bach  
Sithär do find I nimme Rueh under em Himmelsdach  
I cha nit stärke sit der Zit und ha doch au nit witergläbt  
I by der Dunscht wo in de alte Wildesteiner Eiche schwäbt

Wenns Wätter umschloot und ums Schloss goht scharf und cholt der Wind  
No gohn I um uf Wildestei und hül ums doote Chind  
Und d Lüt verzelle zNacht am Für de Chinder myni Gschicht  
Me gsey im Tal vom Wildestei e Frau mit bleichem Gesicht

E Frau mit Windle in de Händ, nit läbig und nit doot –  
Wo dört sit hundert, hundert Johr im Bächli nochgoht  
Wo Windle wäscht für alli Zyt, verlore und ellei  
So stroft my bis zum jüngschte Daag der Fluech vom Wildestei.

#### **Widebaum** Traditional / Florian Schneider

So begrabet mi undrem Widebaum  
dört bim alte Trurwidebaum,  
wenn sie ghört, dass I dört schlof für immer,  
villicht dänkt sie denn nomol an mi

Sie het gseit, sie heb mi nümme gärn,  
I mag nit glaube, dasch wohr,  
bis e Stimm mer lislige, lislige seit,  
I kümmer se nümme, nümme nüt

So begrabet mi undrem Widebaum  
dört bim alte Trurwidebaum,  
wenn sie ghört, dass I dört schlof für immer,  
villicht dänkt sie denn nomol an mi

Setzet uf mi Grab der roti Mohn,  
wo zeigt, mi Liebi het kei Änd  
so gohn I zgrund vor luter Liebi  
für die, won I verlore ha

So begrabet mi undrem Widebaum  
dört bim alte Trurwidebaum,  
wenn sie ghört, dass I dört schlof für immer,  
villicht dänkt sie denn nomol an mi

## Säg mers, Louise

nach Tell It To Me von T. Waits / K. Brennan

Sie säge, Du hebsch ein und au scho ne Ring von em  
und de lachs schints, wenn d mi Name ghörsch  
und sie säge, bim Tanze heb er di ganz fescht  
und er chaufi der alles, wo d wetsch

Gäll, dLüt liegen alli, me darf ne nüt glaube  
I chumm doch jetz hei zue dir gli  
Louise, Louise isch s denn woahr  
säg mers Louise

Weisch Louise, I weiss scho, Du hesch e Meiteli  
und das het Auge wien I  
und zu ihm sägis ‚Vater‘ und er sigi stolz druf  
und du liegsch ihn a wäge mir

Louise, bisch au treulos, chönntsch alles ha vo mer  
für di zahl I jede Pris  
Louise, Louise isch denn woahr  
säg mers Louise

Louise, Louise ischs denn woahr  
säg mers Louise  
Louise, Louise ischs denn woahr  
säg mers Louise

## I wet heim

nach Time von Tom Waits

S schnälle Gäld lit ummen Egge  
und der Mond lit uf der Stross  
in de Schätte bräche dBuebe alli Gsetz  
s dunkt mi öschtlicher as Oschte  
und im Wind ghör I do Stimme  
und der Räge uf em Dach tönt wie Applaus

Und dört vorem blinde Spiegel  
faucht die graui taubi Chatz  
und sie faucht wäg ihrem eigne Spiegelbild  
und wo dMusig ufhört spile  
haglets Nägel, haglets Schroot  
und nüt meh, nüt meh umme, wo das Loch do füllt

I wet heim, heim, heim, I wet heim, heim, heim  
I wet heim, sisch Zit für heim, I wet heim, heim, heim

Und der Orpheus mag nümm singe  
nümme Stei zum Schmelze bringe  
lieber hätt er amme sälber dSchlinge gno  
dSache, wo mi nümm mag bsinne  
dra, si dSache, won I nümme  
cha vergässe, strüber chönntis nümme cho.

Guet, sie säge, I sell blibe  
bis d Verbänd hei möge tröchne  
guet, sie säge, Duple heb me scho gnueg gseh  
sis Gebät oder sis Traum  
han I gfroggt bi de Matrose,  
Bueb, heisst nur, mach dAuge zue, denn tuets dir fascht nit weh..

Chorus

Jo zur Zit stohts nit zum beschte  
für e Site drei Mannequin  
jetz im Winter ganz ellei uf der Allee  
und dört zwüsche Misch und Chübel  
risst sie s Mässer us em Stiefel  
und vo hundert Tube ligge toti dChöpf im Schnee

Stell zwei Windliechter ins Fänschter  
und denn küss mi nonemol  
und vor em Fänschter füllt der Räge s Gschirr  
riss mers Jät us us em Härz  
und morn zahl de frömdi Gyger  
undrem Fänschter, bis I einisch ummechumm zu dir

Chorus

## Letschte Gang Gsang

nach The Fall Of Troy / Dead Man Walking von T. Waits / K. Brennan

Es ischs glich mit de Lüt, wie mit Ross und mit Hünd  
nüt, wo läbt, stirbt gärn  
zwei Buebe hei gschosse und hei tötet im Spyl  
mit Gwehr, vil z'gross für die chleine Händ  
letschti vorusse uf em Obere Land  
und sie sueche der eige Wäg hei, d Buebe,  
sie sueche der eige Wäge hei

Euse Öltscht, erscht achzähni, chunnt Zobe nümme hei  
mer findenen uf em Obere Land  
Euse Jüngscht goht, jetz miech er die Schuldige au kaputt,  
die zwei Buebe si nümme läbig füre cho  
euse Jüngschti goht sälber dra zgrund an dem Tag  
und er suecht au si eigne Wäg hei, Buebe  
er suecht au sie eigne Wäg hei

Mag nit choche, mag s Näscht nit mache,  
worum, worum überhaupt  
dusse voruss isch jo doch numme Land  
und e Wält, wo nüt meh läbt

Es isch nit eifach, z'vergeh, hockt me do am Platz  
vo zwei Buebe, wo eim fehle am Tisch  
d Muetter het d Hoor gmacht und s Gsicht in de Händ  
luegt sie Färnseh, mag nümme Antwort geh  
eh, au d Muetter isch numme schwach und e Mönch  
und sie suecht au der eignig Wäge hei, Buebe,  
sie suecht au der eignig Wäg hei

D Bei tüe weh und s Härz isch schwer  
und d Wält kei Stutz meh wärt.

## Und muess I einisch go

nach If I Have To Go von T. Waits/ K. Brennan

Und muess I einisch go, dänksch ächt nomol an mi?  
Findsch öpper ander gli, bin I mol furt?  
S git **nüt** meh do für mi, d Wält wird mer alls frömder  
as chiem sie süscht öpprem in Sinn  
I ghör nümm do ane und du chasch nit mitcho  
du wärsch mer jo doch nur e Lascht

Bis I mi wieder mäld – mach doch nit die Frisur  
Und chasch mer nit treu si, chan I s verstoh  
Aber säg allne andere, wo di umarme  
I heb gseit, I chiem zue der zruigg  
I lo dir mi Jäggli, das sell der warm geh  
dasch alles, won I no cha tue

Und muess I einisch go, dänksch ächt nomol an mi?  
Findsch öpper ander gli, bin I mol furt?